

Unternehmensbericht Q2 2003



www.bechtle.com

Produktbeschaffung

Consulting

Integration

IT-Services

Outsourcing



Bechtle Konzern im Überblick 6-Monate 2003 (2002) nach U.S.-GAAP

| | | 1. Januar bis 30. Juni 2003 | 1. Januar bis 30. Juni 2002 | Veränderung in % |
|---|-------|--------------------------------|--------------------------------|---------------------|
| Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | | | | |
| Umsatzerlöse | TEuro | 361.429 | 351.401 | 2,9 |
| EBITDA | TEuro | 11.581 | 8.220 | 40,9 |
| EBITA (vor Abschreibungen auf den Kundenstamm) | TEuro | 8.124 | 4.276 | 90,0 |
| EBITA | TEuro | 7.799 | 4.008 | 94,6 |
| EBIT | TEuro | 7.799 | 4.008 | 94,6 |
| EBT | TEuro | 8.013 | 4.306 | 86,1 |
| Periodenergebnis | TEuro | 4.816 | 2.606 | 84,8 |
| Kennzahlen des Geschäfts | | | | |
| Ergebnis je Aktie | Euro | 0,2419 | 0,1290 | 87,5 |
| Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit je Aktie | Euro | 0,2683 | -0,4498 | 159,7 |
| Mitarbeiterzahl zum Quartalsende *) | | 2.686 | 2.321 | 15,7 |
| Vermögenslage und Liquidität | | | | |
| Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit | TEuro | 5.343 | -9.086 | 158,8 |
| Nettoliquidität | TEuro | 5.487 | 8.749 | -37,3 |

* einschließlich Auszubildende

Quartalsübersicht 2003

| | 1. Quartal 1. Januar bis 31. März 2003 TEuro | 2. Quartal 1. April bis 30. Juni 2003 TEuro | 3. Quartal 1. Juli bis 30. Sept. 2003 TEuro | 4. Quartal 1. Oktober bis 31. Dez. 2003 TEuro | GJ 2003 01. Januar bis 31. Dez. 2003 TEuro |
|---|---|--|--|--|---|
| Umsatzerlöse | 172.882 | 188.547 | | | 361.429 |
| EBITDA | 5.441 | 6.140 | | | 11.581 |
| Abschreibungen | 1.527 | 1.930 | | | 3.457 |
| EBITA (vor Abschreibungen auf den Kundenstamm) | 3.914 | 4.210 | | | 8.124 |
| Abschreibungen auf den Kundenstamm | 137 | 188 | | | 325 |
| EBITA | 3.777 | 4.022 | | | 7.799 |
| Amortisation Firmenwerte | 0 | 0 | | | 0 |
| EBIT | 3.777 | 4.022 | | | 7.799 |
| Finanzergebnis | 67 | 147 | | | 214 |
| EBT | 3.844 | 4.169 | | | 8.013 |
| Ertragsteuern | 1.278 | 1.804 | | | 3.082 |
| Anteile anderer Gesellschafter | 0 | -115 | | | -115 |
| Periodenergebnis | 2.566 | 2.250 | | | 4.816 |

Segmentberichterstattung

| Systemintegration | | 01.04.- 30.06.2003 | 01.04.- 30.06.2002 | 01.01.- 30.06.2003 | 01.01.- 30.06.2002 |
|------------------------------------|-------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Gewinn- und Verlustrechnung | | | | | |
| Umsatzerlöse | TEuro | 147.108 | 136.381 | 274.772 | 259.220 |
| EBITDA | TEuro | 4.595 | 4.129 | 7.436 | 6.108 |
| EBIT | TEuro | 2.685 | 2.175 | 4.062 | 2.306 |
| Mitarbeiter zum Quartalsende | | | | 2.411 | 2.076 |
| eCommerce | | | | | |
| | | 01.04.- 30.06.2003 | 01.04.- 30.06.2002 | 01.01.- 30.06.2003 | 01.01.- 30.06.2002 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | | | | | |
| Umsatzerlöse | TEuro | 41.439 | 48.170 | 86.657 | 92.181 |
| EBITDA | TEuro | 1.545 | 523 | 4.145 | 2.112 |
| EBIT | TEuro | 1.337 | 312 | 3.737 | 1.702 |
| Mitarbeiter zum Quartalsende | | | | 275 | 245 |

Die Aktie

| | | |
|--|------------------|------------|
| Eröffnungskurs am 02.01.2003 (Xetra) | Euro | 6,60 |
| Schlusskurs am 30.06.2003 (Xetra) | Euro | 8,09 |
| Relative Performance zum Nemax 50 per 30.06.2003 (Xetra) | %-Punkte | 8,2 |
| Halbjahreshoch im Laufe des 17.06.2003 (Xetra) | Euro | 8,42 |
| Halbjahrestief im Laufe des 14. und 25.03.2003 (Xetra) | Euro | 6,20 |
| Streubesitz (30.06.2003) | % | 47,03 |
| Marktkapitalisierung (Freefloat) zum 30.06.2003 | Mio. Euro | 75,9 |
| Marktkapitalisierung (total) zum 30.06.2003 | Mio. Euro | 163,4 |
| Zahl der Aktien (dividendenberechtigt) 30.06.2003 | | 19.913.077 |
| Segment | Prime Standard | |
| WKN | | 515 870 |
| ISIN | DE 000 515 870 3 | |
| Tag der Erstnotiz | | 30.03.2000 |

Inhalt

| | |
|---|----|
| Bechtle-Konzern im Überblick | 2 |
| Über Istanbul nach Darmstadt | 4 |
| Allgemeiner Teil | 5 |
| Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach U.S.-GAAP für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2003 | 12 |
| Konzernbilanz zum 30. Juni 2003 nach U.S.-GAAP | 13 |
| Cash-Flow-Rechnung zum Konzernabschluss nach U.S.-GAAP für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2003 | 14 |
| Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2003 | 15 |
| Anhang zum Konzernabschluss (U.S.-GAAP) für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2003 | 16 |



Die Bechtle GmbH & Co. KG in Darmstadt und der dortige Geschäftsführer Harald Bauer.

Bechtle Darmstadt

Über Istanbul nach Darmstadt

„Mein Mannheimer Kollege hat mir das eingebrockt.“ Scherzhaft erzählt Harald Bauer, Geschäftsführer von Bechtle Rhein-Main in Darmstadt, wie sein Systemhaus zur Bechtle-Gruppe kam. 1998 sucht sein Chef, Manfred Sündorf, der Eigentümer der Sündorf GmbH, aus privaten Gründen nach einem Käufer für sein profitables Systemhaus.

Auf einer Veranstaltung von HP in Istanbul lernt Sündorf den Geschäftsführer von Bechtle Mannheim kennen. Aus diesem Kontakt entwickelt sich ein vertrauensvolles Verhältnis zur Bechtle-Gruppe, das schließlich nach einigen Monaten in der Übernahme mündet.

Die damals 94 Mitarbeiter (darunter 60 Dienstleister) erleben einen sanften Übergang. „Im Prinzip konnten wir immer noch machen, was wir wollten. Nach und nach sind wir in die Bechtle-Gruppe hineingewachsen. Das war ein sanfter Weg“, erinnert sich Bauer, der damals schon ein alter Hase im Unternehmen war: 1985 in die Firma eingetreten, zeichnete er bereits seit 1990 als Geschäftsführer verantwortlich.

Heute zählt Bechtle in Darmstadt mit rund 150 Mitarbeitern (davon etwa 90 Dienstleister) und einem Umsatz von 55 Millionen Euro im vergangenen Jahr zu den führenden Systemhäusern im Rhein-Main-Gebiet und zu den größten Bechtle-Standorten. Auf Grund des starken Wachstums wurde im September 2002 der Umzug in ein neues Bürogebäude unvermeidbar. Bechtle verfügt dort über 2.800 Quadratmeter Bürofläche und hervorragend ausgestattete Schulungsräume. Spezialisiert haben sich die Hessen auf Dienstleistungen in der IT-Infrastruktur, auf Speicherprojekte, Migrationen und Outsourcing. Zusätzlich zum normalen Systemhausbetrieb ist hier das gruppenweite Know-How für IT-Rental angesiedelt, das besonders von den Kunden geschätzt wird, die beispielsweise für Schulungen oder Messen einen nur zeitweise erhöhten Bedarf an IT-Infrastruktur haben.

▶ Bechtle GmbH & Co. KG

Pfungstädter Strasse 102

64297 Darmstadt

Telefon: +49 (0) 6151/ 9470-0

Telefax: +49 (0) 6151/ 9470-90

eMail: darmstadt@bechtle.com

1. Umfeld

1.1 Gesamtwirtschaftliches Umfeld und Konjunktur

Deutschland befindet sich statistisch in einer Rezession: Im vierten Quartal 2002 und im ersten Quartal 2003 ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) gesunken. Damit sind laut Definition die Kriterien für eine Rezession erfüllt. Auch im zweiten Quartal 2003 hat sich der Rückgang des BIP fortgesetzt: Das produzier-

ende Gewerbe in Deutschland hat im Mai saisonbereinigt weniger erzeugt als im April - der dritte Rückgang in Folge, gleiches gilt für die Industrie und die Bauwirtschaft. Damit hat sich im Berichtszeitraum die rezessive Tendenz in Deutschland wiederholt verschärft.

1.2 IT-Branche

In den ersten sechs Monaten des Jahres musste die IT-Branche weitere Rückgänge hinnehmen. Presseberichten zufolge war der Mai für viele Bechtle-Konkurrenten sogar der „reinste Katastrophenmonat“. Die Kosten für die Gewinnung und das Halten der Kunden sind gegenwärtig höher denn je. Laut dem britischen Marktforschungsinstitut Context brach der IT-Handel von April auf Mai um 13,8 Pro-

zent ein; im Vergleich zum Mai 2001 lagen die Zahlen um 7,6 Prozent darunter. Besonders betroffen von dieser Entwicklung waren die Systemhäuser, die in Deutschland, England und Frankreich im Vergleich zum Vormonat ein Minus von mehr als 20 Prozent im Geschäft mit Desktops, Notebooks und Server verkraften mussten.

2. Geschäftsentwicklung

2.1 Ergebnisentwicklung

Die Bechtle-Devise „Ertrag vor Umsatz“ hat auch im zweiten Quartal ihre Wirkung nicht verfehlt: Bereinigt um den Ergebnisbeitrag der ab dem 1. April konsolidierten PSB AG (0,7 Millionen Euro EBIT), an der Bechtle seit dem 25. März die Mehrheit hält, erzielte Bechtle im Halbjahresvergleich mit 7,1 Millionen Euro EBIT einen Zuwachs von knapp 78 Prozent, mit der PSB ergibt sich sogar ein Plus von 94,6 Prozent.*

Das um die PSB bereinigte EBT von 7,3 Millionen Euro steigerte Bechtle im Halbjahresvergleich um knapp 70 Prozent, im Quartalsvergleich mit 3,5 Millionen Euro ergibt sich immer noch ein Plus von knapp 33 Prozent (EBT Q2/02: 2,6 Millionen Euro).

Inklusive PSB steigerte Bechtle im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Vorjahres mit acht Millionen Euro das EBT um 86 Prozent. (1. Halbjahr 2002: 4,3 Millionen Euro). Das EBT des zweiten Quartals von 4,2 Millionen Euro liegt sogar um knapp 60 Prozent über dem Quartalsergebnis des Vorjahres (Q2/02: 2,6 Millionen Euro). Bei der Konsolidierung des Quartalsergebnis (EBT) der PSB ist zu berücksichtigen, dass sich die von der PSB im Berichtszeitraum ausgewiesenen Personalaufwendungen in Höhe von 0,4 Millionen Euro, nicht auf das Bechtle-Ergebnis ausgewirkt haben, da diese Verpflichtungen bereits bei der Erstkonsolidierung passiviert wurden.

* Alle Prozentangaben beziehen sich auf die in den Notes ausgewiesenen Werte in TEuro

IT-eCommerce

Im Segment eCommerce ist Bechtle (ohne PSB) trotz eines Umsatzrückgangs im ersten Halbjahr ein beachtliches Ergebniswachstum (EBIT) von fast 100 Prozent gelungen. So steigerten die neun europäischen Handelsgesellschaften von "Bechtle direkt" ihr EBIT von 1,7 Millionen Euro (1. HJ 2002) auf 3,4 Millionen Euro. Unter Hinzunahme des EBIT-Beitrags der erstmals in den Konsolidierungskreis aufgenommenen PSB-Tochter "TomTech" zeigt das Segment eCommerce sogar eine Steigerungsrate von knapp 120 Prozent (3,7 Millionen Euro EBIT).

IT-Systemhaus

Trotz eines organischen Umsatzrückgangs im Segment Systemhaus hat Bechtle im ersten halben Jahr das EBIT-Ergebnis (ohne PSB) von 2,3 Millionen Euro (1. HJ 2002) um über 60 Prozent auf 3,7 Millionen Euro gesteigert. Unter Berücksichtigung der erstmals konsolidierten PSB-Systemhäuser, die zum EBIT rund

Im ersten Halbjahr reduzierte sich der Materialaufwand im Vergleich zum Vorjahr um rund zehn Prozent (8,2 Millionen Euro) überproportional gegenüber dem Umsatzrückgang, so dass Bechtle ein um 21,7 Prozent besseres Rohergebnis von 13,6 Millionen Euro erzielte (1. HJ 2002: 11,2 Millionen Euro). Bei verhältnismäßig konstanten Aufwendungen für Personal und sonstige betriebliche Aufwendungen verbesserte sich somit das EBITDA im Vorjahresvergleich um über 95 Prozent von 2,1 Millionen Euro auf 4,1 Millionen Euro (inklusive PSB).

0,3 Millionen Euro beisteuerten, zeigt Bechtle mit 4,1 Millionen Euro sogar ein EBIT-Wachstum von mehr als 75 Prozent.

Das EBITDA im Segment Systemhaus wuchs von 6,1 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2002 um 21,7 Prozent auf 7,4 Millionen Euro (inklusive PSB).

2.2 Umsatzentwicklung

In einem anhaltend rückläufigen Marktumfeld erlöste Bechtle im zweiten Quartal einen Umsatz von 188,5 Millionen Euro (Q2/02: 184 Millionen Euro; + 2,2 Prozent). Im Halbjahresvergleich erreichte Bechtle mit 361,4 Millionen Euro Umsatz ein Plus von 2,9 Prozent (Q1/02: 351,4 Millionen Euro). Bereinigt um den Umsatzbeitrag der PSB erlöste Bechtle im ersten Halbjahr 330,3 Millionen Euro (-6,0 Prozent) bzw. im zweiten Quartal 156,5 Millionen Euro (-15,0 Prozent). Beim Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum ist zu berücksichtigen, dass im Juni 2002 (und in den

Monaten Juli sowie August) Sonderumsätze im Softwarebereich anfielen.

Die Umsatzentwicklung spiegelt zum einen deutlich die nachhaltige Zurückhaltung bei Investitionen in die Informationstechnologie wider, zum anderen ist sie Ausdruck der Geschäftspolitik, Umsätze nicht um jeden Preis zu "akquirieren". Hinzu kam die hohe Zahl von Feier- und Brückentagen im zweiten Quartal. Vor allem die ungünstige Lage der vielen Brückentage verzögerte, wie erwartet, die Entscheidungsprozesse bei den Kunden.

IT-eCommerce

Im Segment eCommerce setzte Bechtle im zweiten Quartal 41,5 Millionen Euro, und im ersten Halbjahr 86,7 Millionen Euro um. Der Beitrag der ab dem 1. April mitkonsolidierten PSB zum Segmentumsatz belief sich auf vier Millionen Euro. Im Vergleich liegt der "organi-

sche" Umsatz damit um knapp 10,4 Prozent unter dem des ersten Halbjahrs 2002. Während in Europa der Umsatz mit -1,3 Prozent weitgehend stabil blieb, gingen die Umsätze in Deutschland um rund ein Viertel zurück.

IT-Systemhaus

Im Segment Systemhaus erreichte Bechtle mit einem Umsatz von 274,8 Millionen Euro ein Wachstum (einschließlich Akquisitionen) von sechs Prozent. Der Anteil der ab 1. April konsolidierten PSB lag bei 27,1 Millionen Euro. Ohne

PSB liegt der Umsatz im Quartalsvergleich 4,4 Prozent unter dem des Vorjahres. Der "organische" Umsatz ist um knapp acht Prozent zurück gegangen.

2.3 Risikosituation

Gegenüber der Darstellung der Risiken im Geschäftsbericht 2002, auf den Seiten 25 bis 27, sind keine wesentlichen Änderungen bei den Risiken der zukünftigen Entwicklung eingetreten. Die wichtigsten Neuentwicklungen im Geschäftsverlauf des ersten Halbjahres 2003 sind die Akquisition der PSB und im direkten Zusammenhang damit der Umstand, dass die Bechtle-Gruppe unter die Regeln der erweiterten Mitbestimmung (erweiterter Aufsichtsrat) fällt.

Grundsätzlich verstärkt die Bechtle-Gruppe ihre Marktstellung unter anderem durch die Akquisition von Unternehmen. Die bei der Auswahl von Zielgesellschaften und deren späteren Integration erforderlichen Entscheidungen ber-

gen ein prinzipiell zu beachtendes unternehmerisches Risiko. Sofern es in der Zukunft nicht gelingt, die mit der Akquisition der PSB verbundenen Investitionen und sonstigen Aufwendungen durch dementsprechende Erträge zu kompensieren, drohen der Bechtle AG negative Folgen für die Geschäfts- und Ertragslage.

Die Unternehmensführung ist angesichts der langjährigen Erfahrung mit der Akquisition und Integration von Unternehmen davon überzeugt, dass die Risiken der PSB-Übernahme beherrschbar sind und dass die Chancen das Risiko überwiegen. Eine Gewährleistung für die Richtigkeit dieser Einschätzung kann allerdings nicht übernommen werden.

2.4 Besondere Ereignisse

Die Bechtle AG hat am 19. April 2003 die Angebotsunterlage für ihr Pflichtangebot zum Erwerb der Aktien an der PSB Aktiengesellschaft für Programmierung und Systemberatung (PSB-Aktien) gegen Zahlung einer Gegenleistung von Euro 6,40 in bar je PSB-Aktie veröffentlicht. Die Annahmefrist für dieses Angebot endete am 21. Mai 2003, 12:00 Uhr mitteleuropäischer Sommerzeit (MESZ): Bechtle hält seitdem rund 97 Prozent der Anteile an der PSB. Das im Rahmen des von Bechtle angestrebten Squeeze-out-Verfahrens erstellte Gutachten zur Unternehmensbewertung der PSB hat inzwischen einen Preis von Euro 8,64 je PSB-Aktie ermittelt.

Im gegenseitigen Einvernehmen hat das Vorstandsmitglied Dr. Rainer Eggensperger den Bechtle-Konzern zum 30. April verlassen.

Am 13. Juni fand in Stuttgart die Hauptversammlung statt. Der Vorstandsvorsitzende der Bechtle AG wurde auf der Aktionärsversammlung als Ersatzmitglied für den Aufsichtsrat gewählt, nachdem er für das kommende Jahr den Rückzug aus dem operativen Geschäft angekündigt hat. Bechtle fällt nach der Übernahme der PSB unter das Mitbestimmungsgesetz, so dass eine Erweiterung des Aufsichtsrats von bisher drei auf zwölf Mitglieder erforderlich wurde.

Darüber hinaus stimmte die Hauptversammlung dem Vorschlag der Verwaltung zu, eine Dividende von Euro 0,25 je Aktie auszuschütten.

2.5 Besondere Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums

Mitte Juli wurde bekannt, dass Bechtle den Standort Ingolstadt schließt. Die Niederlassung wurde ausschließlich für einen Kunden gegründet und betrieben. Nachdem der Kunde Bechtle avisiert hat, dass aufgrund einer Konzernentscheidung die Zusammenarbeit mit Bechtle auslaufen wird, musste Bechtle den rund 60 Mitarbeitern am Standort Ingolstadt vorsorglich wegen Betriebsstilllegung kündigen. Betroffen sind deutlich weniger als

drei Prozent des gesamten Bechtle-Konzernumsatzes.

Im Zuge der Realisierung von Synergiepotenzialen wurde darüber hinaus der Standort in Sulz nach Rottenburg integriert und die Standorte in München zusammengelegt, sowie der Standort Großostheim geschlossen. Die dadurch entstandenen Kosten sind bereits per 30. Juni ergebniswirksam berücksichtigt.

3. Die Aktie

3.1 Entwicklung der Aktienmärkte

Im zweiten Quartal erholten sich die Aktienmärkte von den zyklischen Tiefständen des März, in deren Verlauf der Dax ein Achtjahrestief erreicht hatte und zeitweilig mit 31 Prozent im Minus stand. Der Kursanstieg, der in Europa fast die ganze Breite aller Branchen erfasste, war nicht von den dürftigen makroökonomischen Daten getrieben. Der DAX stieg zwar im zweiten Quartal um rund 32 Prozent und zählte damit zu den größten Gewinnern unter den wichtigen Aktienindizes der Welt, diese Rallye korrigierte aber lediglich die extremen Tiefstände des März: In der Jahresperformance stand der Dax per 30. Juni

2003 deshalb gerade einmal bei plus elf Prozent und zeigte damit insgesamt nur eine Seitwärtsbewegung mit leichtem Aufwärtstrend.

Die Schwankungen der Märkte belasteten im ersten halben Jahr das Sentiment ganz erheblich. Der Erholung ab Ende März ging die Kapitulation zahlreicher Anleger voran, die zu irrationalem Druck in den Orderbüchern geführt hatte. Nachdem dieser Abgabedruck nachgelassen hatte, griffen wieder die normalen Spielregeln von Angebot und Nachfrage.

3.2 Entwicklung der Aktie

Zu Beginn des zweiten Quartals startete das Bechtle-Papier am 1. April 2003 auf Xetra mit einem Eröffnungskurs von Euro 6,65. Den Tiefstand erreichte die Aktie am 14. Mai bei Euro 6,35, den Höchststand erklomm das Papier fast einen Monat später im Lauf des 17. Juni mit Euro 8,42. Am letzten Handelstag, am 30. Juni, schloss die Aktie bei Euro 8,09.

Damit verzeichnete die Bechtle-Aktie im Berichtszeitraum ein Plus von etwas über 21,6 Prozent, während die übrigen Indizes im selben Zeitraum um etwa ein Drittel zulegten. Der Grund für das vermeintlich „schlechtere“ Abschneiden der Bechtle-Aktie liegt darin, dass sich das Papier während der extremen Tiefstände der Aktienmärkte im März weitaus stabiler gegen den Abwärtstrend behaupten konnte.

Im Halbjahresvergleich sieht die Performance der Bechtle-Aktie noch besser aus: Hier liegt Bechtle mit einem Plus von über 22 Prozent deutlich vor dem DAX, dem MDAX und dem CDAX (vgl. Tabelle) und ist immer noch besser als der NEMAX 50.

| | 1. April bis 30. Juni 2003 Veränderung in % | 1. Januar bis 30. Juni 2003 Veränderung in % |
|-----------------|--|---|
| Bechtle | 21,7 | 22,6 |
| DAX | 32,7 | 11,1 |
| MDAX | 27,7 | 16,8 |
| TecDAX | 29,4 | – |
| Nemax 50 | 32,6 | 21,9 |
| Prime All Share | 31,7 | – |
| Tec All Share | 34,6 | – |
| CDAX | 31,2 | 11,7 |



4. Ausblick und Prognose

4.1 Gesamtwirtschaftliches Umfeld und Konjunktur

Vor einem Konjunkturrückschlag, einer länger andauernde Wachstumsflaute und Deflation ist die Weltwirtschaft noch immer nicht sicher. Zu diesem Schluss kommt die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich in ihrem Jahresbericht 2003. Auch die Prognosen der Deutschen Bundesbank sehen pessimistisch aus: "Eine Besserung zeichnet sich nicht ab", teilt die Bundesbank in ihrem Juli-Bericht mit. Ein stärkeres Wachstum hält die Bundesbank in 2004 für möglich. Ebenfalls in diese Richtung deuten einige

kurzfristige Frühindikatoren, die dem deutschen Wirtschaftswachstum in der Regel etwa ein Quartal vorauslaufen.

Die Hoffnungen auf einen nachhaltigen Aufschwung in der zweiten Jahreshälfte 2003 schwinden damit. Auf Basis der gegenwärtigen gesamtwirtschaftlichen Prognosen erwartet Bechtle eine "Wellen-Konjunktur" bei der es im Wechsel ein oder zwei Monate oder sogar Quartale aufwärts geht, dann aber ebenso schnell auch wieder abwärts.

4.2 Kapitalmärkte

Bechtle geht davon aus, dass die Kapitalmärkte keine Tiefstände wie im März mehr erreichen. Die Wiederholung einer extrem ungünstigen Konstellation von Irak-Krieg, SARS und Negativprognosen bis hin zur Deflationsgefahr erscheint unwahrscheinlich. Zur Halbzeit Ende Juni hat der deutsche Aktienmarkt einen festen Boden gefunden, knapp drei Viertel aller deutschen Aktien lagen am Stichtag 30. Juni über der 200-Tage-Linie. Selbst nach den immensen Kursverlusten der vergangenen drei Jahre steht jedoch nicht zu erwarten, dass die Kapitalmärkte dauerhaft an die Aufholjagd des zweitens Quartals anknüpfen. Im besten Fall etabliert sich ein leichter Aufwärtstrend, der durch Phasen von Gewinnmitnahmen unterbrochen wird.

Wir erwarten, dass sich die Entwicklung der Kapitalmärkte den kurzfristigen Auf- und Abwärtsbewegungen der konjunkturellen Indikatoren anpasst. Daraus könnten sich Chancen für die Bechtle-Aktie ergeben: In den vergangenen Jahren zeigten sich die Abwärtsbewegungen an den Aktienmärkten

solange hartnäckig, bis eine Mehrheit der Marktteilnehmer kapitulierte und Aktien „um jeden Preis“ auf den Markt warf. Die Gegenbewegungen traten ebenso abrupt ein und ließen den Anlegern keine „zweite Chance“ zum günstigen Wiedereinstieg.

Dies alles deutet für die kommenden Monate auf einen handelsorientierten Markt hin, in den nach den negativen Erfahrungen der vergangenen drei Baissejahre weniger Akteure einsteigen. Die übrigen Kapitalmarktteilnehmer, die sich an diesem riskanten Spiel nicht beteiligen wollen, aber dennoch (wenigstens teilweise) in Aktien anlegen müssen, werden sich in sogenannten „Safe-Haven“ engagieren bzw. intensives „Stock-Picking“ betreiben. Diese Akteure sind auf der Suche nach begrenzten Risiken bei zufriedenstellendem Chanceprofil - beide Gruppen spricht die Charakteristik der Bechtle-Aktie besonders an. Für die Korrektheit dieser Einschätzung kann keine Gewähr übernommen werden.

4.3 IT-Branche

Die meisten Marktteilnehmer haben das Jahr 2003 bereits beschrieben. Presseberichten zufolge, schätzt der Wettbewerb die Marktentwicklung noch pessimistischer ein, als bereits vor einem Vierteljahr. Gleiches gilt auch für die längerfristigen Aussichten. Gerade einmal 15 Prozent aller Systemhäuser erwarten in 2003 ein Umsatzwachstum. Der ZVEI (Zentralverband Elektrotechnik- und Elektroindustrie) erwartet für die gesamte Branche in diesem Jahr keine Erholung mehr.

Hersteller wie HP, Dell, SAP, Fujitsu-Siemens, Microsoft und Oracle gehen davon aus, dass die Zurückhaltung im IT-Markt anhalten wird.

Die Computerwoche zitiert HP-Chefin Fiorina mit den Worten: „Wir sehen derzeit keinerlei Katalysator der die IT-Nachfrage ankurbeln könnte.“

Nach gesunkenen IT-Ausgaben in 2002 geht Bechtle auch in diesem Jahr von weiter reduzierten Budgets aus. Erst 2004 wird es wieder moderat steigende IT-Investitionen geben. Große Teile der Budgets in Unternehmen sind zur Zeit für Sicherheit und Pflege der vorhandenen Infrastruktur gebunden, nur wenig Geld fällt für den Kauf neuer Produkte ab.

4.4 Unternehmensentwicklung

Das erste Halbjahr ist in der IT-Branche üblicherweise das schwächere. Aufgrund der unklaren Marktlage ist derzeit aber keine Aussage über die Entwicklung des zweiten Halbjahres möglich. Zu berücksichtigen ist beim Ausblick auf das kommende halbe Jahr insbesondere, dass das dritte Quartal des Vorjahres durch hohe Sonderumsätze im niedermargigen Handel mit Softwarelizenzen geprägt war.

Grundsätzlich lassen die konjunkturellen Aussichten für das zweite Halbjahr 2003 auf keine nennenswerte Verbesserung der Absatzlage hoffen. Mehrere Untersuchungen kommen zwar zu dem Ergebnis, dass mittelständische Unternehmenskunden Investitionen in neue Informationstechnologie nicht mehr sehr lange zurückhalten können, in der Presse ist sogar von einem "Investitionsstau" die Rede, dennoch ist es ungewiss, ob das traditionell stärkere zweite Halbjahr den gewohnten Nachfrageschub bringt.

Die Branche befindet sich nach wie vor in einer Phase der Marktkonsolidierung. Bechtle verfügt auch nach der Akquisitionen der PSB über ausreichend Liquidität, um die schweren Zeiten am Markt als aktiver Konsolidierer zu gestalten.

Die Unternehmensführung strebt beim Ertrag (ohne PSB) mindestens die Größenordnung des Vorjahres (19,0 Millionen Euro EBT) an. Hinzu kommt das Wachstum durch die Akquisition der PSB (anteilig 2,1 Millionen Euro EBT). Bechtle hat beim Erwerb der PSB nicht damit kalkuliert, dass die Gesellschaft ihre zu Jahresbeginn verkündeten Prognosen einhalten kann.

Allerdings erachtet Bechtle auf Basis der Vorjahresergebnisse (inklusive PSB) beim Umsatz einen Korridor zwischen 790 und 830 Millionen Euro und beim Ergebnis (EBT) ein Wachstum bis 23 Millionen Euro für möglich. Es handelt sich bei diesen Zahlen lediglich um Annahmen hinsichtlich möglicher Entwicklungschancen und nicht um dezidierte Prognosen. Für die Korrektheit dieser Annahmen kann keine Gewähr übernommen werden. Die Unternehmensführung setzt alles daran, auch in 2003 die Voraussetzungen für die bislang gezeigte Kontinuität bei den Dividenden zu schaffen.



Die Mitarbeiter von Bechtle Rhein-Main bei der Arbeit.

5. Erweiterter Aufsichtsrat

Die deutsche Mitbestimmung ist weltweit einzigartig. Kein anderes Land ist bis heute dem deutschen Vorbild gefolgt und hat ohne Legitimation durch die Eigentümer das unternehmerische Kontrollorgan zur Hälfte mit Arbeitnehmervertretern besetzt. In Zeiten isolierter nationaler Märkte waren solche Sonderwege noch möglich. Heute allerdings geraten die mittelständischen Unternehmen zunehmend in Erklärungsnot, die wie Bechtle in ihrer Branche und an den Kapitalmärkten in internationaler Konkurrenz stehen.

Besonders für Mittelständler wie Bechtle ist es nicht leicht, ausländischen Investoren klar zu machen, dass sie zwar als Kapitalgeber willkommen sind, aber die Hälfte der Aufsichtsratsmandate Vertretern überlassen sollen, welche der investierten Einlage in keiner Weise verpflichtet sind. Unter der Messlatte der internationalen Corporate-Governance-Diskussion droht die Gefahr, dass deutsche mitbestimmte Mittelständler schlechtere Bewertungen erhalten.

Das Thema Mitbestimmung ist bei Formulierung des aktuellen Corporate-Governance-Kodex nicht bedacht worden, was zu einer nicht gerechtfertigten Ungleichbehandlung der Aufsichtsratsmitglieder führt. Während die Regierungs-Kommission sich gründlich um denkbare Interessenskonflikte der Kapitalvertreter im Aufsichtsrat gesorgt hat, war das Thema Interessenskonflikte bei den mitbestimmten Aufsichtsratsvertretern tabu.

Die Mitbestimmung im Aufsichtsrat führt zu einem Spannungsverhältnis zwischen Arbeitsrecht und Gesellschaftsrecht. Es wird hier früher oder später zur unausweichlichen Aufgabe für den Gesetzgeber, die vor Jahrzehnten vielleicht einmal richtige Entscheidung den inzwischen veränderten gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen anzupassen. Bechtle wird sich aber selbstverständlich auch trotz dieser Bedenken zum Wohle des Unternehmens um eine konstruktive und ergebnisreiche Zusammenarbeit bemühen.

6. Dividendenquellen versiegen

► Die Konjunkturflaute lässt die Dividendenquellen mehr und mehr austrocknen. Nachdem bereits 2001 die Gewinnausschüttungen der deutschen börsennotierten Aktiengesellschaften um 22 Prozent gesunken sind, gingen im vergangenen Jahr die Dividenden nochmals um zehn Prozent zurück.

Bis Mitte Juli 2003 haben 928 deutsche Gesellschaften Dividenden für das abgelaufene Geschäftsjahr ausgeschüttet oder einen Vorschlag zur Gewinnverwendung publiziert. Die ausgekehrten Dividenden gingen von 18,0 Mrd. (2001) auf 16,3 Mrd. Euro zurück. Die Gewinnsituation der deutschen Aktiengesellschaften verschlechtert sich zusehends. Insgesamt 566 (im Vorjahr 499) bzw. 61 Prozent (2001: 52 Prozent) aller Gesellschaften schütten an ihre Aktionäre keine Gewinne aus.

Zum Vergleich: Mitte der neunziger Jahre hatte der Anteil der Nullrunden bei etwa einem Viertel gelegen. Mehr als ein Drittel der Börsengesellschaften ließen zu jener Zeit den Dividendensatz gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Während in der laufenden Saison im SDax der Anteil der dividendenlosen Gesellschaften bei nicht ganz einem Drittel liegt, sind es im TecDax 64 Prozent der Unternehmen, im Prime Standard sogar 81 Prozent. Im General Standard schütten 73 Prozent der Unternehmen keine Dividende aus.

Wie im Jahr zuvor hat Bechtle auch in 2003 für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 25 Eurocent je Aktie ausgeschüttet. Das Management setzt alles daran, auch im laufenden Geschäftsjahr die Grundlage für eine erneute Dividende von 25 Eurocent je Aktie zu schaffen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach U.S.-GAAP
für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2003 (2002)

| Anhang | 01. April - 30. Juni 2003 | 01. April - 30. Juni 2002 | 01. Januar - 30. Juni 2003 | 01. Januar - 30. Juni 2002 |
|--|------------------------------|------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| | TEuro | TEuro | TEuro | TEuro |
| Umsatzerlöse | 188.547 | 184.571 | 361.429 | 351.401 |
| Herstellungskosten | 163.863 | 162.390 | 313.329 | 309.180 |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | 24.684 | 22.181 | 48.100 | 42.221 |
| Vertriebskosten | 9.862 | 7.824 | 19.662 | 18.280 |
| Allgemeine und Verwaltungskosten | 12.203 | 12.561 | 23.061 | 21.366 |
| Sonstige betriebliche Erträge (11) | 1.403 | 691 | 2.422 | 1.433 |
| Betriebsergebnis | 4.022 | 2.487 | 7.799 | 4.008 |
| Zinserträge/ -aufwendungen (12) | 146 | 127 | 213 | 295 |
| Sonstiges Finanzergebnis | 1 | 0 | 1 | 3 |
| Ergebnis vor Steuern (und Minderheitenanteilen) | 4.169 | 2.614 | 8.013 | 4.306 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (13) | 1.804 | 1.132 | 3.082 | 1.700 |
| Ergebnis vor Minderheitenanteilen | 2.365 | 1.482 | 4.931 | 2.606 |
| Minderheitenanteile | -115 | 0 | -115 | 0 |
| Periodenüberschuss | 2.250 | 1.482 | 4.816 | 2.606 |
| Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro | 0,1114 | 0,0734 | 0,2419 | 0,1290 |
| Ergebnis je Aktie (verwässert) in Euro | 0,1114 | 0,0734 | 0,2419 | 0,1290 |
| Durchschnittliche Anzahl Aktien (unverwässert) | 20.197 | 20.200 | 19.913 | 20.200 |
| Durchschnittliche Anzahl Aktien (verwässert) | 20.197 | 20.200 | 19.913 | 20.200 |

Konzernbilanz zum 30. Juni 2003 (2002) nach U.S.-GAAP
(ungeprüft)

| Aktiva | Anhang | 30. Juni 2003 | 31. Dezember 2002 |
|---|--------|----------------|-------------------|
| | | TEuro | TEuro |
| Kurzfristige Vermögensgegenstände | | | |
| Liquide Mittel | | 13.040 | 37.867 |
| Wertpapiere des Umlaufvermögens | (1) | 9.274 | 0 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto | (2) | 94.404 | 95.332 |
| Vorräte | (3) | 34.049 | 24.396 |
| Latente Steuern | (13) | 4.955 | 3.860 |
| Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände | (4) | 8.124 | 8.432 |
| Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt | | 163.846 | 169.887 |
| Langfristige Vermögensgegenstände | | | |
| Sachanlagevermögen, netto | | 13.496 | 9.472 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände, netto | (5) | 12.672 | 8.359 |
| Geschäfts- und Firmenwert, netto | (6) | 69.296 | 58.866 |
| Latente Steuern | (13) | 1.447 | 171 |
| Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt | | 96.911 | 76.868 |
| Aktiva, gesamt | | 260.757 | 246.755 |
| Passiva | | | |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | | | |
| Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen | | 8.827 | 3.911 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 33.884 | 31.911 |
| Erhaltene Anzahlungen | | 770 | 5.408 |
| Rückstellungen | (7) | 19.825 | 13.395 |
| Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern | | 2.651 | 3.198 |
| Latente Steuern | (13) | 707 | 1.071 |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | (8) | 11.993 | 10.622 |
| Passive Rechnungsabgrenzungsposten | | 4.221 | 3.799 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt | | 82.878 | 73.315 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | | | |
| Langfristige Darlehen, abzüglich kurzfristiger Anteil | (9) | 8.000 | 8.847 |
| Rückstellungen | (7) | 490 | 0 |
| Latente Steuern | (13) | 2.260 | 380 |
| Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt | | 10.750 | 9.227 |
| Minderheitenanteile | | 540 | 0 |
| Eigenkapital | (10) | | |
| Gezeichnetes Kapital | | 20.200 | 20.200 |
| 20.200.000 begebene Aktien mit einem rechnerischen Wert von Euro 1,00 | | | |
| Kapitalrücklage | | 134.638 | 134.554 |
| Eigene Anteile | | 0 | -3.327 |
| Bilanzgewinn und Gewinnrücklagen | | 12.479 | 12.754 |
| Kumuliertes Sonstiges Gesamtergebnis | | -754 | 32 |
| Eigenkapital, gesamt | | 166.563 | 164.213 |
| Passivischer Unterschiedsbetrag | | 26 | 0 |
| Passiva, gesamt | | 260.757 | 246.755 |

Cash-Flow-Rechnung zum Konzernabschluss nach U.S.-GAAP
für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2003 (2002)

| | 1. Januar bis 30. Juni 2003 | 1. Januar bis 30. Juni 2002 |
|--|--------------------------------|--------------------------------|
| | TEuro | TEuro |
| Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit | | |
| Jahresergebnis | 4.816 | 2.606 |
| Anpassungen für: | | |
| Abschreibungen | 3.782 | 4.212 |
| Zunahme / Abnahme der Rückstellungen und Wertberichtigungen | 6.373 | -780 |
| Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | -135 | -123 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 0 | -200 |
| Zunahme passive latente Steuern | 1.516 | 267 |
| Zunahme aktive latente Steuern | -2.371 | -1.381 |
| Zunahme des Nettoumlaufvermögens | -9.288 | -13.690 |
| Personalaufwand aus gewährten Aktienoptionen | 84 | 73 |
| Zuführung passive Unterschiedsbeträge | 26 | 0 |
| Sonstiges | 540 | -70 |
| Aus betrieblicher Tätigkeit erwirtschaftete (eingesetzte) Zahlungsmittel | 5.343 | -9.086 |
| Cash Flow aus der Investitionstätigkeit | | |
| Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erworbener liquider Mittel | -13.937 | -11.013 |
| Erwerb von Anlagevermögen | -8.742 | -5.069 |
| Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen | 264 | 277 |
| Investitionen in Finanzanlagen | 0 | 213 |
| Für Investitionen eingesetzte Zahlungsmittel | -22.415 | -15.592 |
| Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit | | |
| Erwerb eigener Anteile | -1.409 | 0 |
| Verkauf eigener Anteile | 4.695 | 0 |
| Einzahlungen aus der Aufnahme von kurz- oder langfristigen Darlehen | 6.592 | 10.984 |
| Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen | -2.523 | -543 |
| Dividendenausschüttungen | -5.050 | -5.050 |
| Aus der Finanzierungstätigkeit erzielte Zahlungsmittel | 2.305 | 5.391 |
| Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel | -786 | -49 |
| Veränderung nichtrealisierte Gewinne / Verluste Finanzderivate | -2 | 0 |
| Veränderung nichtrealisierte Gewinne / Verluste kurzfristige Wertpapiere | 2 | 0 |
| Verminderung der liquiden Mittel | -15.553 | -19.336 |
| Liquide Mittel zu Beginn der Periode (einschließlich Zahlungsmitteläquivalente) | 37.867 | 41.200 |
| Liquide Mittel am Ende der Periode | 22.314 | 21.864 |

Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2003 (2002)

| | Anzahl ausgegebenen Stammaktien | gezeichnetes Kapital | Kapital- rücklage | Eigene Anteile | Bilanzgewinn Kumuliertes Ergebnis | Bilanzgewinn Gewinn- rücklage | Kumuliertes Sonstiges Gesamtergebnis (Other Compre- hensive Income) | Gesamtes Eigenkapital | Gesamt- ergebnis (Comprehen- sive Income) |
|--|---------------------------------------|-------------------------|----------------------|-------------------|---|-------------------------------------|---|--------------------------|--|
| | T Euro | T Euro | T Euro | T Euro | T Euro | T Euro | T Euro | T Euro | T Euro |
| Eigenkapital zum 31. Dezember 2001 | 20.200.000 | 20.200 | 134.452 | 0 | 5.798 | 5 | 146 | 160.601 | 9.094 |
| Gewinnausschüttung für 2001 | | | | | -5.050 | | | -5.050 | |
| Zuführung Gewinnrücklagen | | | | | -6.000 | 6.000 | | 0 | 0 |
| Konzernjahresüberschuss 30.06.2002 (Net Income) | | | | | 2.606 | | | 2.606 | 2.606 |
| Gewährte Aktienoptionen | | | | | | | | 73 | 73 |
| Veränderung Unterschied aus Währungsumrechnung *) | | | | | | | | -49 | -49 |
| Eigenkapital zum 30. Juni 2002 | 20.200.000 | 20.200 | 134.525 | 0 | -2.646 | 6.005 | 97 | 158.181 | 2.557 |
| Eigenkapital zum 31. Dezember 2002 | 20.200.000 | 20.200 | 134.554 | -3.327 | 6.749 | 6.005 | 32 | 164.213 | 11.887 |
| Erwerb eigener Aktien | | | | -1.409 | | | | -1.409 | |
| Verkauf eigener Aktien | | | | 4.736 | | | | 4.695 | |
| Gewinnausschüttung für 2002 | | | | | -5.050 | | | -5.050 | |
| Konzernjahresüberschuss 30.06.2003 (Net Income) | | | | | 4.816 | | | 4.816 | 4.816 |
| Gewährte Aktienoptionen | | | | | | | | 84 | 84 |
| Veränderung Unterschied aus Währungsumrechnung **) | | | | | | | | -786 | -786 |
| Veränderung nichtrealisierte Gewinne/Verluste | | | | | | | | 2 | 2 |
| Wertpapiere ***) | | | | | | | | 2 | 2 |
| Veränderung nichtrealisierte Gewinne/Verluste | | | | | | | | -2 | -2 |
| Finanzderivat ****) | | | | | | | | -2 | -2 |
| Eigenkapital zum 30. Juni 2003 | 20.200.000 | 20.200 | 134.638 | 0 | 6.515 | 5.964 | -754 | 166.563 | 4.030 |

*) Steuerereffekt: - 19 TEuro

**) Steuerereffekt: - 302 TEuro

***) Steuerereffekt: - 1 TEuro

*****) Steuerereffekt: + 1 TEuro

Anhang zum Konzernabschluss (U.S.-GAAP) für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2003

I. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze

Dieser Quartalsbericht wurde im Einklang mit den Vorschriften der United States Generally Accepted Principles (U.S.-GAAP) erstellt.

Konsolidierungsgrundsätze

Es wurden die gleichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2002 der Bechtle AG angewendet.

Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis sind die Bechtle AG, Gaildorf, und alle ihre mehrheitlich gehaltenen und beherrschten Tochtergesellschaften einbezogen. Die Bechtle AG hält, mit Ausnahme der PSB AG (Mehrheitsbeteiligung in Höhe von 96,88 Prozent), an sämtlichen einbezogenen Gesellschaften unmittelbar oder mittelbar über die Zwischenholding Bechtle Beteiligungs-GmbH, Gaildorf, jeweils alle Anteile.

Nachfolgend genannte Unternehmen wurden im Berichtszeitraum erworben bzw. gegründet und erstmalig in den Konsolidierungskreis einbezogen:

| Unternehmen | Sitz | Erstkonsolidierungszeitpunkt | Erwerb/Gründung |
|--|-------------|------------------------------|-----------------|
| MVis informationssysteme GmbH (MVis GmbH) | Mannheim | 31.03.2003 | Erwerb |
| PSB AG für Programmierung und Systemberatung (PSB AG) | Ober-Mörlen | 31.03.2003 | Erwerb |
| - 60,18 % - Anteil | | 31.05.2003 | Erwerb |
| - 36,70 % - Anteil im Rahmen eines Übernahmeangebots | | | |

Umsatzrealisierung

Für Software-Wartungsverträge und Garantieverlängerungen wurden passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEuro 4.221 (31.12.2002: TEuro 3.799) gebildet, die über die durchschnittliche Laufzeit der Verträge (in der Regel 12 Monate) aufgelöst werden.

Werbekosten

Aufwendungen für Werbung und Absatzförderung werden bei ihrer Entstehung als Aufwand gebucht. Im Berichtszeitraum wurden TEuro 452 (01.01.-30.06.2002: TEuro 800) ergebniswirksam behandelt.

Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden als „available for sale“ eingestuft und somit mit dem Börsen- oder Marktpreis bewertet.

Sachanlagevermögen

Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten kleiner als Euro 410 in Höhe von insgesamt TEuro 139 (01.01.-30.06.2002: TEuro 267) werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Aktienoptionsprogramm

Die Bilanzierung des Aktienoptionsprogramms erfolgt gemäß SFAS No. 123, „Accounting for Stock-Based Compensation“. Hierbei wird der Gesamtwert der gewährten Optionen anteilig über die Sperrfrist als Personalaufwand mit der Gegenbuchung in der Kapitalrücklage erfasst.

Eigene Aktien

Eigene Anteile werden in Höhe der Anschaffungskosten offen als Kürzung des Eigenkapitals ausgewiesen. Die Anzahl ausstehender, d.h. sich im Umlauf befindlicher Aktien der Gesellschaft, verringert sich entsprechend der Anzahl eigener Anteile. Unverändert bleibt dabei die Anzahl begebener, d.h. emittierter Aktien. Bei der Wiederveräußerung eigener Aktien entstandene Verluste wurden mit der Gewinnrücklage verrechnet.

Währungs- und Fremdwährungsumrechnung

Die Tochtergesellschaften von Bechtle führen ihre Bücher in der lokalen Währung.

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Stichtagsmittelkurs umgerechnet. Das Eigenkapital wird auf der Basis historischer Kurse ermittelt. Die Erlös- und Aufwandskonten wurden zu den Monatsenddurchschnittskursen umgerechnet. Die Währungsdifferenzen, die aus der Anwendung unterschiedlicher Kurse entstehen, werden unter dem Posten Kumuliertes Sonstiges Gesamtergebnis gesondert im Eigenkapital ausgewiesen. Währungsumrechnungsdifferenzen infolge von Wechselkursschwankungen werden erfolgswirksam erfasst. Insgesamt sind im Berichtszeitraum TEuro 40 (01.01.-30.06.2002: TEuro 2) aufwandswirksam gebucht worden.

Erstellung der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der MVis GmbH und der PSB AG sind ab 01. April 2003 in den Konzernabschluss einbezogen.

Die im Vergleichszeitraum des Vorjahres unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen Erlöse aus der Katalogerstellung werden im Berichtszeitraum den Umsatzerlösen zugeordnet. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst (TEuro 2.439).

Corporate Governance

Die Bechtle AG veröffentlichte eine Erklärung zum Corporate Governance Kodex gem. § 161 des deutschen Aktiengesetzes. Der aktuelle Stand der Erklärung ist auf der Unternehmens-Website veröffentlicht.

II. Weitere Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Wertpapiere des Umlaufvermögens / Available-for-sale securities

| | 30.06.2003 TEuro | 31.12.2002 TEuro |
|------------------------|---------------------|---------------------|
| Anschaffungskosten | 9.249 | 0 |
| Börsen- oder Marktwert | 9.274 | 0 |
| Zinsabgrenzung | 22 | 0 |
| Unrealisierte Gewinne | 3 | 0 |
| Unrealisierte Verluste | 0 | 0 |

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos werden angemessene Wertberichtigungen nach den Erfahrungen der Vergangenheit vorgenommen.

| | 30.06.2003 TEuro | 31.12.2002 TEuro |
|--|---------------------|---------------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 95.758 | 96.519 |
| Wertberichtigungen | 1.354 | 1.187 |
| | 94.404 | 95.332 |

Konzentration von Kreditrisiken

Die Forderungen der Gesellschaft sind unbesichert und das Unternehmen trägt damit das Risiko, dass diese Beträge nicht bezahlt werden. Die Gesellschaft hat in der Vergangenheit Ausfälle von untergeordneter Bedeutung seitens Einzelkunden oder Kundengruppen hinnehmen müssen.

Im Berichtszeitraum gab es keine Kundenumsätze, die die Marke von fünf Prozent übersteigen.

3. Vorräte

Der Lagerbestand der Gesellschaft betrifft ausschließlich Handelswaren.

4. Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände

| | 30.06.2003 TEuro | 31.12.2002 TEuro |
|--|---------------------|---------------------|
| Ausstehende Gutschriften | 2.068 | 1.930 |
| Forderungen gegen Leasinggesellschaften | 1.189 | 1.059 |
| Zu erwartende Boni | 1.098 | 2.311 |
| Steuererstattungsansprüche | 756 | 1.248 |
| Forderungen an Lieferanten | 686 | 750 |
| Ausleihungen | 449 | 0 |
| Werbekostenzuschüsse | 249 | 116 |
| Sonstige | 823 | 643 |
| Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände | 7.318 | 8.057 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 806 | 375 |
| Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände | 8.124 | 8.432 |

5. Immaterielle Vermögensgegenstände

| | 30.06.2003 TEuro | 31.12.2002 TEuro |
|--|---------------------|---------------------|
| Kundenstämme | 6.848 | 4.782 |
| Geleistete Anzahlungen | 2.424 | 1.749 |
| Selbsterstellte Software | 952 | 735 |
| Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände | 2.448 | 1.093 |
| | 12.672 | 8.359 |

| Kundenstämme | TEuro |
|---|-----------|
| Buchwert (30.06.2003) | 6.848 |
| Abschreibungsdauer (gewichteter Durchschnitt) | 9,9 Jahre |
| Kumulierte Abschreibungen | 939 |
| Periodenaufwand (01.01.-30.06.2003) | 325 |

Planmäßige Abschreibungen auf Kundenstämme sind im Jahr 2003 in Höhe von TEuro 724, in den Jahren 2004 bis 2006 jährlich in Höhe von TEuro 798 und in den Jahren 2007 und 2008 in Höhe von TEuro 775 zu erwarten.

| | 30.06.2003 TEuro | 31.12.2002 TEuro |
|------------------------------------|---------------------|---------------------|
| Selbsterstellte Software | | |
| Buchwert 01.01. | 735 | 1.343 |
| Zugang PSB AG | 452 | 340 |
| Abschreibungen des Geschäftsjahres | 235 | 948 |
| Buchwert 30.06. / 31.12. | 952 | 735 |

6. Geschäfts- und Firmenwert

Zum 30. Juni 2003 hat Bechtle Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von TEuro 69.296 bilanziert. Diese umfassen den Stand per 31. Dezember 2002 (TEuro 58.866), die neu entstandenen Geschäfts- und Firmenwerte (TEuro 10.823) der im Berichtszeitraum erfolgten Unternehmensakquisitionen und Währungsumrechnungsdifferenzen (TEuro -393).

Der steuerrechtlich abschreibungsfähige Firmenwert aus Unternehmenserwerben beträgt TEuro 26.653.

7. Rückstellungen

| Rückstellung für | 30.06.2003 TEuro | 31.12.2002 TEuro |
|------------------------------------|---------------------|---------------------|
| Urlaubsguthaben | 2.599 | 622 |
| Provisionen | 1.205 | 1.450 |
| Tantieme | 736 | 1.074 |
| Berufsgenossenschaft | 384 | 591 |
| Schwerbehindertenabgabe | 108 | 188 |
| Prämien | 74 | 274 |
| Sonstige Personalkosten | 716 | 411 |
| Personalbereich | 5.822 | 4.610 |
| Noch ausstehende Rechnungen | 8.598 | 5.450 |
| Restrukturierung | 1.089 | 506 |
| Garantien | 829 | 618 |
| Rechts- und Beratungskosten | 540 | 486 |
| Beiträge und Versicherungen | 244 | 301 |
| Kundenbonus | 184 | 0 |
| Sonstige Rückstellungen | 3.009 | 1.424 |
| | 20.315 | 13.395 |
| Kurzfristige Rückstellungen | 19.825 | 13.395 |
| Langfristige Rückstellungen | 490 | 0 |

8. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

| | 30.06.2003 TEuro | 31.12.2002 TEuro |
|---|---------------------|---------------------|
| Sozialabgaben | 2.814 | 2.258 |
| Wechsel | 2.212 | 0 |
| Umsatzsteuer | 1.927 | 4.959 |
| Lohnsteuer und Kirchensteuer | 1.674 | 1.414 |
| Nichtrealisierte Verluste aus Finanzderivaten | 280 | 279 |
| Sonstige | 3.086 | 1.712 |
| | 11.993 | 10.622 |

9. Langfristige Darlehen, abzüglich kurzfristiger Anteil

| | 30.06.2003 TEuro | 31.12.2002 TEuro |
|--|---------------------|---------------------|
| Baden-Württembergische Bank | | |
| - Darlehen zum Erwerb der Systemhaussparte der Eurodis Schweiz AG | 7.917 | 8.267 |
| - Darlehen zur Finanzierung der Bechtle GmbH & Co. KG, Darmstadt | 568 | 781 |
| Sparkasse Schwäbisch Hall - Crailsheim | 452 | 710 |
| Südwestbank AG | 67 | 104 |
| Langfristige Darlehen, gesamt | 9.004 | 9.862 |
| Kurzfristiger Anteil | 1.004 | 1.015 |
| Langfristige Darlehen, abzüglich kurzfristiger Anteil | 8.000 | 8.847 |

Zwei **Darlehen gegenüber der Baden-Württembergischen Bank** in Höhe von zusammen TEuro 7.917 valutieren in Schweizer Franken und haben eine Laufzeit bis zum 30. Dezember 2008; sie werden variabel verzinst (CHF-LIBOR-6M + 90 Basispunkte). Sicherheiten bestehen in der Verpflichtung, die Mittel aus einer Weiterveräußerung der von der Eurodis AG übernommenen Vermögenswerte vorrangig für die Rückführung dieser Kredite zu verwenden.

Die Risiken des variablen Zinssatzes der beiden vorgenannten Darlehen werden durch zwei Zins-Swaps eliminiert. Die Zins-Swaps sind als Cash-Flow-Hedge und als zu 100 Prozent wirksam in der Absicherung gegen das Zinsänderungsrisiko anzusehen. Außer den Bezugsbeträgen (insgesamt TCHF 12.000) weisen beide Zins-Swaps identische Konditionen auf. Bechtle zahlt den fixen Zinssatz von 2,54 Prozent und erhält als variablen Zinssatz den CHF-LIBOR-6M. Das Laufzeitende ist auf den 30. Dezember 2008 festgelegt. Die Marktwerte am 30. Juni 2003 betragen TEuro –280.

Nach Berücksichtigung der Absicherung durch die Zins-Swaps gegen das Zinsänderungsrisiko resultiert für die beiden Darlehen ein Zinssatz in Höhe von 3,44 Prozent.

Das **Darlehen gegenüber der Baden-Württembergischen Bank** in Höhe von TEuro 568 hat eine Laufzeit bis zum 1. Oktober 2004 und wird mit 4,5 Prozent verzinst. Sicherheiten bestehen in der Gleichstellungsverpflichtung bei der Stellung von Sicherheiten, der Verpflichtung zur Nichtbelastung von Forderungen und Vorräten sowie in der Verpflichtung, die Anteile an der Bechtle GmbH & Co. KG, Darmstadt, nicht ohne Zustimmung der Baden-Württembergischen Bank zu verkaufen.

Das **Darlehen gegenüber der Sparkasse Schwäbisch Hall – Crailsheim** hat eine Laufzeit bis zum 31. Mai 2004 und wird mit 4,15 Prozent verzinst. Sicherheiten bestehen in der Gleichstellungsverpflichtung bei der Stellung von Sicherheiten.

Zwei **Darlehen gegenüber der Südwestbank AG** haben eine Laufzeit bis zum 01. Januar 2004 bzw. 31. Oktober 2004 und werden mit 4,6 Prozent bzw. 5,0 Prozent verzinst. Sicherheiten bestehen in einer Bürgschaft der Bechtle AG.

Die Gesellschaft verfügt über globale **Kreditlinien** in Höhe von TEuro 24.883 zuzüglich Avalkreditlinien in Höhe von TEuro 895. Zum 30. Juni 2003 waren hiervon TEuro 80 durch Kredite und TEuro 1.110 durch Avalkredite beansprucht, so dass sich freie Kreditlinien in Höhe von TEuro 24.588 ergeben.

10. Eigenkapital

Stammkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist in 20.200.000 ausgegebene und ausstehende Stammaktien mit einem rechnerischen Nennwert von Euro 1,00 eingeteilt. Jede Aktie gewährt eine Stimme.

Bei einer gegenüber dem 31. Dezember 2002 unveränderten Anzahl begebener Aktien in Höhe von 20.200.000 Stück erhöhte sich die Anzahl ausstehender Aktien durch die Wiederveräußerung der eigenen Anteile wieder auf 20.200.000 Stück zum 30. Juni 2003 (31.12.2002: 19.700.714 Stück). Der gemäß SFAS No. 128 ermittelte gewichtete Durchschnitt der ausstehenden Aktien im 1. Halbjahr 2003 beträgt 19.913.077 Stück (1. Halbjahr 2002: 20.200.000 Stück).

Kapitalrücklage

Aktienoptionsprogramm der Bechtle AG

Im Rahmen des Aktienoptionsprogramms der Bechtle AG, BEST-Programm Nr. 1, Tranche 2002, wurden Führungskräften und wichtigen Leistungsträgern im März 2002 insgesamt 248.200 Bezugsrechte gewährt. Hat der Optionsberechtigte während der einjährigen Grundlaufzeit bestimmte Erfolgsziele für das Geschäftsjahr 2002 nicht erreicht, so erlöschen seine Optionen. Nicht erloschene Optionen können nach Ablauf weiterer zwei Jahre (Haltefrist) fünf Jahre lang (Ausübungsfrist) ausgeübt werden aber nur sofern der Aktienkurs zum Ausübungszeitpunkt mindestens Euro 8,96 beträgt. Wird das Arbeitsverhältnis innerhalb der Haltefrist gekündigt, erlischt die Option. Bei Kündigung innerhalb der Ausübungsfrist muss die Option entweder ausgeübt werden oder sie erlischt. Zudem verfällt die Option, wenn sie mit Ablauf des Programms am Ende der Ausübungsfrist nicht ausgeübt wurde. Im Falle der Ausübung erhält der Berechtigte pro Option nach Zahlung von Euro 7,79 (Ausübungspreis) eine Aktie der Bechtle AG. Zur Bedienung der Optionen ließ sich das Unternehmen auf der Hauptversammlung 2001 ein bedingtes Kapital von bis zu nominal TEuro 2.000 durch Ausgabe von bis zu 2.000.000 neuen Aktien genehmigen. Der Ausübungspreis wurde festgelegt als Durchschnitt der Schlusskurse der Aktie der Bechtle AG im XETRA Handel in der Woche vom 11. bis 15. März 2002.

Der Gesamtaufwand errechnet sich durch Multiplikation des Wertes der einzelnen Option zum Gewährungszeitpunkt mit der erwarteten Anzahl zur Ausübung kommender Optionen. In das finanzwirtschaftliche Optionsbewertungsmodell zur Bestimmung des Einzeloptionswertes (Euro 3,77) flossen folgende Parameter ein: Aktienkurs Euro 7,79, Ausübungspreis Euro 7,79, Bezugsverhältnis 1:1, Volatilität 62 Prozent, jährliche Dividendenausschüttung je Aktie Euro 0,25, erwartete Haltedauer als Optionslaufzeit 5,5 Jahre, risikoloser Zinssatz 4,5 Prozent p.a., Ausübungshürde von Euro 8,96. Die erwartete Anzahl zur Ausübung kommender Optionen (103.266 Stück) beruht auf den 248.200 ursprünglich gewährten Bezugsrechten, einer geschätzten Kündigungsquote unter den Optionsberechtigten von jährlich vier Prozent und der Anzahl aufgrund nicht erreichter Erfolgsziele zum Jahresende 2002 erloschener Optionen. Die Anzahl ausstehender Aktienoptionen betrug zum 30. Juni 2003 113.000 Stück, deren Restlaufzeit sich auf 6,71 Jahre belief.

Vom über die dreijährige Sperrfrist anteilig anzusetzenden Gesamtaufwand in Höhe von Euro 389.313 entfielen auf das 1. Halbjahr 2003 Euro 64.885, die aufwandswirksam als Personalaufwand gebucht wurden.

Die folgende Tabelle fasst Informationen über die Aktienoptionen der Bechtle AG im Berichtszeitraum zusammen:

| Bechtle AG | Stück | Ausübungspreis Euro | Marktwert Option am Tag der Gewährung Euro |
|--|---------|------------------------|---|
| Ausstehende Aktienoption am 01.01.2003 | 113.000 | 7,79 | 3,77 |
| Im 1. Halbjahr 2003 | | | |
| neu gewährte Aktienoptionen | 0 | | |
| erloschene Aktienoptionen | 0 | | |
| verfallene Aktienoptionen | 0 | | |
| Ausstehende Aktienoptionen am 30.06.2003 | 113.000 | 7,79 | 3,77 |
| davon ausübbar | 0 | | |

Aktienoptionsprogramm der PSB AG

Die PSB AG, an der die Bechtle AG im 1. Halbjahr 2003 eine Mehrheitsbeteiligung erworben hat, gewährte im Geschäftsjahr 2002 Geschäftsführern und leitenden Angestellten insgesamt 55.000 Aktienoptionen. Die Optionen können nach Ablauf von zwei Jahren (Haltefrist) drei Jahre lang (Ausübungsfrist) ausgeübt werden. Im Falle der Ausübung erhält der Berechtigte pro Option nach Zahlung des Ausübungspreises eine Aktie der PSB AG. Der Ausübungspreis liegt für 32.000 Optionen bei Euro 7,71 und für 23.000 Optionen bei Euro 8,35. Er wurde festgelegt als Durchschnitt der Schlusskurse der Aktie der PSB AG im XETRA Handel während der letzten 30 Börsentage vor dem Tage der Ausgabe der Option, zuzüglich eines Aufschlages von zehn Prozent als Erfolgsziel. Zur Bedienung der Optionen ließ sich die PSB AG auf der Hauptversammlung 2001 ein bedingtes Kapital von bis zu nominal TEuro 360 durch Ausgabe von bis zu 360.000 neuen Aktien genehmigen.

Zur Berechnung des Einzeloptionswertes (Euro 3,01 im Durchschnitt) am Tag der Optionsausgabe flossen folgende Parameter in das finanzwirtschaftliche Optionsbewertungsmodell ein: Aktienkurs Euro 7,31 bzw. Euro 6,60, Ausübungspreis Euro 8,35 bzw. Euro 7,71, Bezugsverhältnis 1:1, Volatilität 62 Prozent, jährliche Dividendenausschüttung je Aktie Euro 0,00, erwartete Haltedauer als Optionslaufzeit 3,5 Jahre, risikoloser Zinssatz 4,0 Prozent pro Jahr.

Aus der erwarteten Anzahl zur Ausübung kommender Optionen in Höhe von 50.600 und dem Einzeloptionswert von durchschnittlich Euro 3,01 bestimmt sich der Gesamtaufwand in Höhe von Euro 152.122, der über die zweijährige Sperrfrist anteilig anzusetzen ist. Auf den Zeitraum seit der Erstkonsolidierung (31.03.2003) entfielen bis zum Stichtag 30. Juni 2003 Euro 19.015, die aufwandswirksam als Personalaufwand gebucht wurden. Die Anzahl ausstehender Aktienoptionen betrug zum 30. Juni 2003 55.000 Stück, deren Restlaufzeit sich auf durchschnittlich 3,72 Jahre belief.

Die folgende Tabelle fasst Informationen über die Aktienoptionen der PSB AG im Berichtszeitraum zusammen:

| PSB AG | Stück | Ausübungs- preis Euro | Marktwert Option am Tag der Gewährung Euro |
|--|--------|-----------------------------|---|
| Ausstehende Aktienoption am 01.01.2003 | 55.000 | 7,98 | 3,01 |
| Im 1. Halbjahr 2003 | | | |
| neu gewährte Aktienoptionen | 0 | | |
| erloschene Aktienoptionen | 0 | | |
| verfallene Aktienoptionen | 0 | | |
| Ausstehende Aktienoptionen am 30.06.2003 | 55.000 | 7,98 | 3,01 |
| davon ausübbar | 0 | | |

Eigene Anteile

Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Juni 2002 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 1. Dezember 2003 eigene Aktien der Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals ausgeübt werden. Insgesamt dürfen eigene Aktien bis zu einem Anteil von zehn Prozent des Grundkapitals erworben werden.

Der Erwerb von eigenen Aktien erfolgt über die Börse oder im Rahmen eines öffentlichen Angebots der Gesellschaft. Der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie darf den durchschnittlichen Schlusskurs für die Aktien der Gesellschaft im Xetra-Handel der letzten fünf Handelstage vor dem Erwerb eigener Aktien bzw. im Falle eines öffentlichen Kaufangebots vor dem Tag der Veröffentlichung des Kaufangebots um nicht mehr als zehn Prozent überschreiten und um nicht mehr als zehn Prozent unterschreiten.

Die Ermächtigung wurde ausschließlich zu folgenden Zwecken erteilt: Zur Nutzung der eigenen Aktien als Akquisitionswährung; zur Veränderung der Kapitalstruktur der Gesellschaft; zur Einziehung der Aktien; zur Einführung der Aktien der Gesellschaft an ausländischen Börsen, an denen diese bislang nicht gehandelt werden. Der Vorstand wurde weiter ermächtigt, eigene Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung einzuziehen. Eine Wiederveräußerung eigener Aktien hat grundsätzlich über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Angebots zu erfolgen.

Im 1. Halbjahr 2003 wurden 218.733 eigene Aktien erworben (durchschnittlicher Kaufpreis je Aktie Euro 6,44). Zur teilweisen Finanzierung des Erwerbs einer Mehrheitsbeteiligung an der PSB AG wurden sämtliche eigenen Aktien (718.019 Stück) im Berichtszeitraum schließlich wieder verkauft (durchschnittlicher Verkaufspreis je Aktie Euro 6,54). Die Käufe und Verkäufe erfolgten allesamt über die Börse. Der Bestand an eigenen Aktien sank somit im 1. Halbjahr 2003 von 499.286 Stück am 31. Dezember 2002 (durchschnittlicher Kaufpreis je Aktie Euro 6,66) um 499.286 Stück auf 0 Stück am 30. Juni 2003. Hierbei überstiegen die Anschaffungskosten (TEuro 4.736) die Veräußerungserlöse (TEuro 4.695) um TEuro 41. Dieser Verlust wurde mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Die Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals ist im Einzelnen aus der beigefügten Übersicht über die Veränderung des Eigenkapitals ersichtlich.

11. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEuro 2.422 (01.01.-30.06.2002: TEuro 1.433) betreffen im Wesentlichen Marketingzuschüsse, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Wertberichtigungen sowie dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens.

12. Zinserträge / -aufwendungen

| | 01.01.- 30.06.2003 TEuro | 01.01.- 30.06.2002 TEuro |
|--------------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 476 | 504 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 263 | 209 |
| | 213 | 295 |

13. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Als Ertragsteuern sind die gezahlten und geschuldeten Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

Der Steueraufwand setzt sich im Berichtszeitraum wie folgt zusammen:

| | 01.01.- 30.06.2003 TEuro | 01.01.- 30.06.2002 TEuro |
|-------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| laufender Steueraufwand | 3.101 | 2.814 |
| latente Steuern | -19 | -1.114 |
| Steueraufwand | 3.082 | 1.700 |

Die Abstimmung zwischen den tatsächlichen Steueraufwendungen und dem Betrag, der sich unter Berücksichtigung eines Steuersatzes für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer von rund 38 Prozent auf den Gewinn vor Ertragsteuern ergibt, stellt sich für den Berichtszeitraum wie folgt dar:

| | 01.01.- 30.06.2003 TEuro | 01.01.- 30.06.2002 TEuro |
|--|--------------------------------|--------------------------------|
| Ergebnis vor Ertragsteueraufwand | 8.013 | 4.306 |
| Erwarteter Steueraufwand | 3.045 | 1.653 |
| Steuerlich nicht wirksame Amortisation Firmenwerte | 125 | 103 |
| Nur steuerlich wirksame Amortisation Firmenwerte | - 413 | - 535 |
| Periodenfremder Aufwand | 0 | 285 |
| Sonstiges | 325 | 194 |
| Tatsächlicher Steueraufwand | 3.082 | 1.700 |

Nachstehend werden die Bestände der aktiven und passiven Steuerlatenzen dargestellt. Neben Veränderungen des laufenden Jahres enthalten diese auch im Rahmen der Erstkonsolidierung erworbener Unternehmen zu erfassende aktive latente Steuern sowie Steuereffekte aus erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen.

| | 30.06.2003 TEuro | 31.12.2002 TEuro |
|--|---------------------|---------------------|
| Aktive latente Steuern | | |
| Verlustvorträge | 5.721 | 4.205 |
| Rückstellungen | 531 | 232 |
| Kundenstamm Ausland | 67 | 60 |
| Zins-Swap | 83 | 84 |
| | 6.402 | 4.581 |
| Abschreibungen aktive latente Steuern | 0 | 550 |
| Aktive latente Steuern | 6.402 | 4.031 |
| Kurzfristige Aktive latente Steuern | 4.955 | 3.860 |
| Langfristige Aktive latente Steuern | 1.447 | 171 |

| Passive latente Steuern | 30.06.2003 TEuro | 31.12.2002 TEuro |
|---|---------------------|---------------------|
| Kundenstämme | 1.361 | 428 |
| Firmenwerte | 628 | 649 |
| Aktivierete Software | 364 | 292 |
| Rückstellungen | 178 | 0 |
| Wartungsverträge | 140 | 0 |
| Sonstige | 296 | 82 |
| Passive latente Steuern | 2.967 | 1.451 |
| Kurzfristige Passive latente Steuern | 707 | 1.071 |
| Langfristige Passive latente Steuern | 2.260 | 380 |

Die aktiven latenten Steuern resultieren überwiegend aus ertragsteuerlichen Verlustvorträgen, die nach den deutschen steuerlichen Bestimmungen unbegrenzt vorgetragen werden können. Wir gehen davon aus, dass zukünftig ausreichend hohe Einkommen zur Verrechnung der Verlustvorträge erzielt werden.

Der für die Abgrenzung latenter Steuern grundsätzlich angewandte Steuersatz beträgt rund 38 Prozent.

Für die Berechnung latenter Steuererstattungsansprüche auf ausländische Verlustvorträge wird der tatsächliche Steuersatz zugrunde gelegt.

Die Verlustvorträge in Höhe von insgesamt TEuro 15.300 zum 30. Juni 2003, auf die aktive latente Steuern gebildet wurden, betreffen in- und ausländische Tochtergesellschaften. TEuro 2.004 (31.12.2002: TEuro 2.561) entfallen dabei auf Anlaufverluste ausländischer Gesellschaften. Die Verlustvorträge gelten nach den derzeitigen landesrechtlichen Steuergesetzen, mit Ausnahme von Spanien, als unbefristet. In Spanien bestehen Verlustvorträge in Höhe von TEuro 466, diese können maximal 15 Jahre vorgetragen werden.

III. Akquisition neuer Firmen

MVis informationssysteme GmbH, Mannheim

Am 24. März 2003 wurde die MVis informationssysteme GmbH gegen Zahlung von TEuro 900 zuzüglich Anschaffungsnebenkosten in Höhe von TEuro 3 in bar erworben. Aus der Kapitalkonsolidierung im Rahmen der Erwerbsmethode resultierte, unter Berücksichtigung der übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden auf der Grundlage vorläufiger Berechnungen, ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEuro 917. Gemäß SFAS No. 141 entfielen davon TEuro 475 auf den übernommenen Kundenstamm, der über zehn Jahre abgeschrieben wird. Der verbleibende Unterschiedsbetrag in Höhe von TEuro 442 war weder einem bilanzierten Vermögensgegenstand zurechenbar noch als gesonderter Vermögensgegenstand konkretisierbar und wurde daher als Firmenwert angesetzt. Im Zuge der Aktivierung des Kundenstamms wurden passive latente Steuern in Höhe von TEuro 182 gebildet, die den Firmenwert erhöhten und parallel zu den planmäßigen Abschreibungen des Kundenstamms über dessen Nutzungsdauer wieder aufgelöst werden.

Die erworbene MVis informationssysteme GmbH (drei Mitarbeiter) ist langjähriger IBM Business Partner mit Tätigkeitsschwerpunkt als Systemintegrator, in der Betreuung und Weiterentwicklung betrieblicher Informationsverarbeitung, insbesondere im Bereich iSeries 400, AS/400, RS 6000, und ergänzt das Systemhaus-Segment der Bechtle-Gruppe.

Bilanziell stellt sich das erworbene Unternehmen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wie folgt dar:

| | TEuro |
|---|--------------|
| Kurzfristige Vermögensgegenstände | |
| Warenvorräte | 316 |
| Forderungen | 1.117 |
| Übrige kurzfristige Vermögensgegenstände | 453 |
| Latente Steuern | 17 |
| | 1.903 |
| Langfristige Vermögensgegenstände | |
| Sachanlagevermögen | 38 |
| Kundenstamm | 475 |
| Geschäfts- und Firmenwert | 624 |
| | 1.137 |
| Summe Vermögensgegenstände | 3.040 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung | 1.434 |
| Latente Steuern | 182 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 521 |
| | 2.137 |
| Summe Verbindlichkeiten | 2.137 |
| Summe Vermögensgegenstände - Summe Verbindlichkeiten = | 903 |

PSB AG für Programmierung und Systemberatung, Ober-Mörlen (PSB AG)

Am 25. März 2003 wurden 60,18 Prozent der Aktien an der PSB AG erworben, wodurch unmittelbar die Kontrolle über die PSB AG erlangt wurde. Im Rahmen des anschließenden Pflichtangebots nach WpÜG wurden per 28. Mai 2003 weitere 36,70 Prozent der Aktien an der PSB AG erworben. Der Kaufpreis für diese Mehrheitsbeteiligung (96,88 Prozent) lag bei TEuro 22.409 (Euro 6,40 je Aktie) zuzüglich insgesamt zu erwartender Anschaffungsnebenkosten in Höhe von TEuro 921.

Aus der Kapitalkonsolidierung im Rahmen der Erwerbsmethode resultierte bei einem Kaufpreis von TEuro 23.330 und unter Berücksichtigung eines anteiligen Nettovermögens in Höhe von TEuro 16.457 ein Unterschiedsbetrag von TEuro 6.873. Davon wurden nach vorläufigen Berechnungen 30 Prozent (TEuro 2.062) dem anteilig übernommenen Kundenstamm zugerechnet, der über zehn Jahre abgeschrieben wird. Der verbleibende Unterschiedsbetrag in Höhe von TEuro 4.811 war weder einem bilanzierten Vermögensgegenstand zurechenbar noch als gesonderter Vermögensgegenstand konkretisierbar und wurde daher als Firmenwert angesetzt. Im Zuge der Aktivierung des Kundenstamms wurden passive latente Steuern in Höhe von TEuro 792 gebildet, die den Firmenwert erhöhten und parallel zu den planmäßigen Abschreibungen des Kundenstamms über dessen Nutzungsdauer wieder aufgelöst werden.

Der PSB-Konzern (ca. 470 Mitarbeiter) zählt zu den größten herstellerunabhängigen Systemhäusern in Deutschland und verfügt über zehn Standorte (Hamburg, Essen, Frankfurt, Dreieich, Hanau, Idstein, Langenselbold, Stuttgart, Konstanz und Ober-Mörlen) sowie ein großflächiges Servicenetz. Während das IT-Versandhaus TomTech in Langenselbold das eCommerce-Segment der Bechtle-Gruppe verstärkt, erweitern die übrigen Standorte das Segment Systemintegration.

Bilanziell stellt sich die erworbene Mehrheitsbeteiligung (96,88 Prozent) zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wie folgt dar:

| | TEuro |
|---|---------------|
| Kurzfristige Vermögensgegenstände | |
| Warenvorräte | 7.418 |
| Forderungen | 14.556 |
| Latente Steuern | 1.431 |
| Übrige kurzfristige Vermögensgegenstände | 2.900 |
| | 26.305 |
| Langfristige Vermögensgegenstände | |
| Sachanlagevermögen | 5.025 |
| Kundenstamm | 2.062 |
| Geschäfts- und Firmenwert | 10.055 |
| Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände | 1.899 |
| Latente Steuern | 992 |
| | 20.033 |
| Summe Vermögensgegenstände | 46.338 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | |
| Darlehen | 6.456 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung | 7.434 |
| Latente Steuern | 1.054 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 7.463 |
| | 22.407 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | |
| Latente Steuern | 423 |
| Übrige langfristige Verbindlichkeiten | 150 |
| | 573 |
| Summe Verbindlichkeiten | 22.980 |
| Passiver Unterschiedsbetrag | 28 |
| Summe Vermögensgegenstände - Summe Verbindlichkeiten - Passiver Unterschiedsbetrag = | 23.330 |

IV. Pro-Forma-Information

Wenn die im Berichtszeitraum erworbenen Unternehmen(sbeteiligungen) bereits zu Beginn des Geschäftsjahres 2002 erworben worden wären, ergäben sich folgende ausgewählte Kennzahlen:

| | 01.01.- 30.06.2003 TEuro | 01.01.- 30.06.2002 TEuro |
|------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| Umsatzerlöse | 396.469 | 431.365 |
| Jahresüberschuss | 5.355 | 3.391 |
| Gewinn pro Aktie | 0,2689 | 0,1679 |

V. Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat für Büro- und Lagerräume nicht kündbare Mietverträge abgeschlossen. Darüber hinaus hat die Gesellschaft im Rahmen von in der Grundmietzeit unkündbaren Operate-Lease-Geschäften Gebäude, Fahrzeuge und verschiedene Dienstleistungen gemietet. In den Aufwendungen im Rahmen von Mietverträgen sind Zahlungen in Höhe von TEuro 5.851 (01.01.-30.06.2002: TEuro 4.695) aufwandswirksam erfasst worden.

Die zukünftigen Verpflichtungen aus den vorgenannten Verträgen, die zum 30. Juni 2003 eine anfängliche oder verbleibende Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben, betragen TEuro 81.947 (31.12.2002: TEuro 80.506).

Rechtsstreitigkeiten

Der Gesellschaft sind keine Vorgänge bekannt, die eine erhebliche nachteilige Auswirkung auf die Ertrags-, Liquiditäts- oder Finanzlage haben würden.

VI. Zusatzangaben zur Kapitalflussrechnung

Aus betrieblicher Tätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel

Aus laufender betrieblicher Tätigkeit sind im Berichtszeitraum TEuro 5.343 (01.01.-30.06.2002: TEuro 9.086 abgeflossen) zugeflossen, die im Wesentlichen auf die Zunahme der Rückstellungen und Wertberichtigungen zurückzuführen waren.

Für Investitionstätigkeit eingesetzte Zahlungsmittel

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrug TEuro 22.415 und ist im Wesentlichen auf den Erwerb der MVis informationssysteme GmbH und der Mehrheitsbeteiligung an der PSB AG in Höhe von insgesamt TEuro 13.937 zurückzuführen.

Aus der Finanzierungstätigkeit erzielte Zahlungsmittel

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit von TEuro 2.305 resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf der eigenen Aktien und dem Erwerb der neuen Firmen.

Finanzmittelfond

| | 30.06.2003 TEuro | 31.12.2002 TEuro |
|-----------------|---------------------|---------------------|
| Flüssige Mittel | 13.040 | 37.867 |
| Wertpapiere | 9.274 | 0 |
| | 22.314 | 37.867 |

Geldabfluss in der Periode

| | 01.01.- 30.06.2003 TEuro | 01.01.- 30.06.2002 TEuro |
|---------------|--------------------------------|--------------------------------|
| Zinsen | 263 | 209 |
| Ertragsteuern | 3.992 | 2.338 |

VII. Nahestehende Parteien

Transaktionen mit Nahestehenden

In Berichtszeitraum sind keine wesentlichen Umsätze aus Geschäften mit Gesellschaftern, leitenden Angestellten oder von diesen kontrollierten Unternehmen erzielt worden.

Zwischen konsolidierten Gesellschaften und Vorstandsmitgliedern, Geschäftsführern, deren nahen Angehörigen und von diesen kontrollierten Unternehmen bestehen Mietverträge über verschiedene Objekte. Im Berichtszeitraum wurden hierfür Mietaufwendungen in Höhe von TEuro 67 (01.01.-30.06.2002: TEuro 111) erfolgswirksam berücksichtigt.

VIII. Segmentberichterstattung

Geschäftsstellen der Firmengruppen bestehen im Inland in Aachen, Berlin, Chemnitz, Cottbus, Darmstadt, Dreieich, Dresden, Düsseldorf, Essen, Frankfurt, Freiburg, Friedrichshafen, Gaildorf, Gera, Großostheim, Hamburg, Hanau, Hannover, Heilbronn, Höchberg, Idstein, Ingolstadt, Karlsruhe, Kassel, Kiel, Köln, Konstanz, Krefeld, Langenselbold, Langenzenn, Magdeburg, Mannheim, Mainhausen, Mainz, Münster, Oberhausen, Ober-Mörlen, Regensburg, Rottenburg, Schorndorf, Schkeuditz, Schwaig, Schwarzheide, Solingen, Stuttgart, Sulz, Villingen-Schwenningen und Weimar.

Ausländische Geschäftsstellen bestehen in Bozen (Italien), Linz (Österreich), Son (Niederlande), Chippenham (Großbritannien), in Gland, Fehraltorf, Basel und Regensdorf (Schweiz), Strasbourg (Frankreich), Turnhout (Belgien), Madrid und in Barcelona (Spanien).

Die Verwaltung der Gruppengesellschaften ist im Wesentlichen in Gaidorf zentralisiert.

Zwischen den Segmenten bestehen keine wesentlichen Transaktionen.

| Externe Umsätze nach Segmenten | 01.01.- 30.06.2003 TEuro | 01.01.- 30.06.2002 TEuro |
|--|--------------------------------|--------------------------------|
| Systemintegration | 274.772 | 259.220 |
| eCommerce | 86.657 | 92.181 |
| Unternehmen insgesamt | 361.429 | 351.401 |
| Abschreibungen nach Segmenten | 01.01.- 30.06.2003 TEuro | 01.01.- 30.06.2002 TEuro |
| Systemintegration | 3.175 | 3.556 |
| eCommerce | 607 | 656 |
| Unternehmen insgesamt | 3.782 | 4.212 |
| Betriebsergebnis nach Segmenten | 01.01.- 30.06.2003 TEuro | 01.01.- 30.06.2002 TEuro |
| Systemintegration | 4.062 | 2.306 |
| eCommerce | 3.737 | 1.702 |
| Betriebsergebnis insgesamt | 7.799 | 4.008 |
| Finanzergebnis | 214 | 298 |
| Ergebnis vor Steuern | 8.013 | 4.306 |
| Bruttovermögen nach Segmenten | 30.06.2003 TEuro | 31.12.2002 TEuro |
| Systemintegration | 212.463 | 196.814 |
| eCommerce | 48.294 | 49.941 |
| Bilanzsumme | 260.757 | 246.755 |

| Geschäfts- und Firmenwerte nach Segmenten | 30.06.2003 TEuro | 31.12.2002 TEuro |
|--|---------------------|---------------------|
| Systemintegration | 60.217 | 49.787 |
| eCommerce | 9.079 | 9.079 |
| Unternehmen insgesamt | 69.296 | 58.866 |

| Langlebige Wirtschaftsgüter *) nach Segmenten | 30.06.2003 TEuro | 31.12.2002 TEuro |
|--|---------------------|---------------------|
| Systemintegration | 23.710 | 15.146 |
| eCommerce | 2.458 | 2.685 |
| Unternehmen insgesamt | 26.168 | 17.831 |

*) Software, geleistete Anzahlungen, Kundenstämme und Sachanlagen.

Geographische Informationen

Im Berichtszeitraum können die folgenden Beträge geographisch zugeordnet werden.

| Externe Umsätze nach Regionen | 01.01.- 30.06.2003 TEuro | 01.01.- 30.06.2002 TEuro |
|--|--------------------------------|--------------------------------|
| Inland | 285.361 | 280.945 |
| Ausland | 76.068 | 70.456 |
| Unternehmen insgesamt | 361.429 | 351.401 |

Die Umsätze werden dem Land zugeordnet, in dem das Unternehmen seinen Firmensitz hat. Es werden aus der Sicht der Gesellschaft ausschließlich Umsätze im eigenen Land getätigt.

Die langlebigen Wirtschaftsgüter verteilen sich folgendermaßen auf die Regionen:

| Langlebige Wirtschaftsgüter *) nach Regionen | 30.06.2003 TEuro | 31.12.2002 TEuro |
|---|---------------------|---------------------|
| Inland | 21.645 | 12.752 |
| Ausland | 4.523 | 5.079 |
| Unternehmen insgesamt | 26.168 | 17.831 |

Alle langlebigen Wirtschaftsgüter befinden sich in dem Land, in dem die Gesellschaft ihren Sitz hat.

*) Software, geleistete Anzahlungen, Kundenstämme und Sachanlagen.

IX. Gewinn je Stammaktie

Die folgende Tabelle zeigt die Berechnung des unverwässerten und des verwässerten Nettogewinns je Stammaktie:

| | 01.01.- 30.06.2003 TEuro (ausgenommen und Betrag je Aktie) | 01.01.- 30.06.2002 TEuro Stückzahl und Betrag je Aktie) |
|--|--|---|
| Jahresüberschuss / Nettogewinn für Stammaktionäre | 4.816 | 2.606 |
| Durchschnittliche Anzahl Aktien | 19.913.077 | 20.200.000 |
| Unverwässerter und verwässerter Gewinn je Aktie | 0,2419 | 0,1290 |

Die im Rahmen des Aktienoptionsprogramms zum Bilanzstichtag noch ausstehenden 113.000 Stück Aktienoptionen, können im Falle einer späteren Ausübung zukünftig zu einer Verwässerung des Gewinns je Aktie führen.

X. Vergütung der Organe

Vorstand

Die Bezüge des Vorstands der Bechtle AG beliefen sich im Berichtszeitraum auf insgesamt TEuro 963. Die Vergütung des Vorstands bestand aus einem festen und einem variablen Teil. Die festen Bezüge betragen TEuro 248 und die variablen Bezüge TEuro 715.

Aufsichtsrat

Die Bezüge des Aufsichtsrats der Bechtle AG beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEuro 18 (01.01.-30.06.2002: TEuro 18). Auf eine erfolgsabhängige Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats wurde verzichtet.

XI. Wesentliche Unterschiede zwischen U.S.-GAAP und deutschen Bilanzierungsgrundsätzen

Eigene Aktien

Nach HGB sind eigene Anteile grundsätzlich auf der Aktivseite der Bilanz unter einem gesonderten Posten im Umlaufvermögen auszuweisen. In der selben Betragshöhe ist zudem auf der Passivseite aus dem Jahresergebnis, dem Gewinnvortrag oder freien Rücklagen eine Rücklage für eigene Anteile zu bilden. Eigene Anteile unterliegen damit dem strengen Niederstwertprinzip und werden bei Bedarf wertberichtigt; Veräußerungsgewinne oder –verluste werden erfolgswirksam erfasst. Nach U.S.-GAAP sind eigene Anteile grundsätzlich nicht als eigenständiges Asset zu aktivieren, sondern in Höhe der Anschaffungskosten offen als Kürzung des Eigenkapitals auszuweisen. Wertberichtigungen werden nicht vorgenommen.

Gewinne aus einer Wiederveräußerung eigener Anteile werden erfolgsneutral in die Kapitalrücklage eingestellt; Verluste werden bis zur Höhe zuvor eingestellter Gewinne gegen die Kapitalrücklage verrechnet, darüber hinaus gehende Verluste werden mit der Gewinnrücklage verrechnet.

Aktionsoptionsprogramm

Nach deutschem Recht bestehen bislang keine konkreten Regelungen zur Bilanzierung von Aktienoptionsplänen. Die auf einem bedingten Kapital basierende Gewährung von Aktienoptionen als Entgelt für Arbeitsleistungen führt nach HGB nicht zu einem Personalaufwand; auch erfolgt keine Dotierung der Kapitalrücklage als Gegenbuchung zum Personalaufwand. Nach U.S.-GAAP kann die Ausgabe von Aktienoptionen als Entgelt für Arbeitsleistungen zur Buchung eines Personalaufwands in Höhe des Gesamtwerts der Aktienoptionen zum Zeitpunkt der Gewährung führen; die Gegenbuchung erfolgt in der Kapitalrücklage. Stellen die Aktienoptionen ein Entgelt für mehrere Perioden dar, ist die Dotierung der Kapitalrücklage und des Personalaufwands über den Leistungszeitraum zu verteilen.

XII. Organe

Mitglieder des Vorstands

Gerhard Schick, CEO
Vorstandsvorsitzender
verantwortlich für Finanzen, Unternehmensplanung, Öffentlichkeitsarbeit und für das Segment eCommerce

Ralf Klenk, COO
verantwortlich für das Segment Systemhäuser, Competence Center, Logistik & Service, IT, Personal und Marketing

Mitglieder des Aufsichtsrats

Klaus Winkler
Geschäftsführer
Vorsitzender des Aufsichtsrats

- Mitglied des Aufsichtsrats
der Sick AG, Waldkirch

Kurt Dobitsch
Unternehmer
Stellvertretender Vorsitzender

- Aufsichtsratsvorsitzender
der United Internet AG, Montabaur
sowie der Nemetschek AG, München

- Mitglied des Aufsichtsrats
der R+S AG, Denkendorf,
der Finex AG, Ebersberg,
der 1&1 Internet AG, Karlsruhe,
der Adlink AG, Montabaur
sowie der twenty4help knowledge Service AG, Dortmund

Otto Beilharz
Geschäftsführer

- Mitglied des Aufsichtsrats
der Kellner & Kunz AG, Wien

Anzahl der Aktien an der Bechtle AG

| Vorstand | 30.06.2003 | 31.12.2002 |
|---------------------------------|------------|------------|
| Gerhard Schick | | |
| - hält direkt | 200.000 | 1.226.933 |
| - indirekt über Nießbrauchrecht | 1.026.933 | 0 |
| Ralf Klenk | 852.462 | 852.462 |
| Aufsichtsrat | 30.06.2003 | 31.12.2002 |
| Klaus Winkler | 725 | 650 |
| Kurt Dobitsch | 0 | 0 |
| Otto Beilharz | 4.448 | 4.448 |

Gäildorf, im August 2003

Bechtle AG

Der Vorstand

www.bechtle.com

Bechtle AG
Postfach 166
74402 Gaildorf
Deutschland

Telefon: +49 (0) 79 71 /95 02-24
Telefax: +49 (0) 79 71 /95 02-11
E-Mail ir@bechtle.com